

**MAARSEN.
FILMS**

DURCHSCHAUT

**EIN FILM VON
FREDERIK MAARSEN**



PRESSEMAPPE

Inhaltsverzeichnis

Logline und Synopsis	Seite 3
Interview mit dem Regisseur	Seite 4
Über den Regisseur Frederik Maarsen	Seite 5
Über den Schauspieler Anatole Taubman	Seite 6
Über die Schauspielerin Caroline Imhof	Seite 7
Über den Kameramann Olaf Markmann	Seite 8
Besetzung und Stab	Seite 9
Fakten	Seite 10
Kontakt	Seite 11



Logline & Synopsis

Logline

Ein - durch einen Roboter ersetzter - arbeitsloser Fabrikarbeiter versucht, in einer von Geld regierten und digitalisierten Welt seiner Angebeteten näher zu kommen, bevor sich die Ereignisse der modernen Zukunft überstürzen.

Synopsis

Der seit Jahren arbeitslose Fabrikarbeiter Albert (Anatole Taubman) ist ein Gewohnheitsmensch. So geht er täglich an einem Leichenschmaus seinen Hunger stillen, bastelt in der Freizeit an neuen Erfindungen und beobachtet abends seine Traumfrau Lucie (Caroline Imhof) durch den Feldstecher. Als er eines Tages ins Gefängnis wandert - wegen seinen unerlaubten Beerdigungsbesuchen - muss er sich erstmals in der neuen Situation zurechtfinden und die vermeintlichen Schattenseiten seines neuen Lebens kennen lernen. Doch es ist gar nicht so übel wie angenommen, denn vom Essen bis hin zur kostenlosen Unterkunft und Schwimmbad hinter Gittern gibt es alles, was sein Herz begehrt.



Interview mit Regisseur Frederik Maarsen

Wie ist «Durchschaut» entstanden?

Das Leben steckt voller Geschichten. Wenn ich unterwegs bin, Leute beim Arbeiten, im Ausgang, am Warten beim Arzt, an einer Beerdigung, verwickelt in einen Streit oder in ein Gespräch beobachte, erhalte ich jeweils einen kurzen Einblick in das Leben dieser Menschen. Diese Momentaufnahmen regen meine Fantasie an. Aus den daraus entspringenden Ideen schreibe ich neue Geschichten, die ich später zu einem Drehbuch verarbeite. So entstehen aus realen Situationen durch mich beeinflusste Geschichten, die etwas Fiktives und Surreales haben. Genau so war auch der Beginn dieser Geschichte. Letztens auf einer Beerdigung spielte ich mit dem Gedanken: „Würde es auffallen, wenn man von Beerdigung zu Beerdigung ginge, um dort lecker essen zu gehen?“. Damit das nicht allzu makaber klingt, habe ich das ganze in eine überraschende Liebesgeschichte verpackt. Ebenfalls beeinflusst haben mich die aktuellen Themen Robotik und Artificial Intelligence, auf deren Basis Arbeitsplätze weg-rationalisiert werden und zu Arbeitslosigkeit führen sowie die Diskussion über Gefängnisse - wie gut darf es den Gefangenen gehen? Setzt man, lieber auf Bestrafung oder versucht man sie wieder in unsere Gesellschaft einzugliedern? So entstand Albert. Ein Mann, bei dem dieses Verständnis vorhanden ist, wenn er auf Beerdigungen essen geht und sich so durchs Leben schlägt.

Was war die grösste Herausforderung während dem Dreh?

Definitiv die Grösse der Produktion im Allgemeinen. Wir haben während 8 Drehtagen an insgesamt 12 Drehorten gedreht. Drei davon bauten wir als Studiobau auf und die restlichen Drehorte waren rund um Solothurn und Bern verteilt. Es brauchte Verpflegung und Unterkünfte für zum Teil über 60 Personen, welche zusätzlich von Drehort zu Drehort gefahren werden mussten. Berücksichtigt man dabei das begrenzte Budget, grenzt das ganze schon eine organisatorische Meisterleistung, welche nur dank einem tollen Team gemeistert werden konnte.

Wie sieht die Zukunft bei dir aus?

Zur Zeit arbeite ich noch am Drehbuch meines ersten Langspielfilmes, wessen Vorproduktion diesen Sommer starten soll. Zudem arbeite ich an diversen Kundenprojekten.

Über den Regisseur Frederik Maarsen

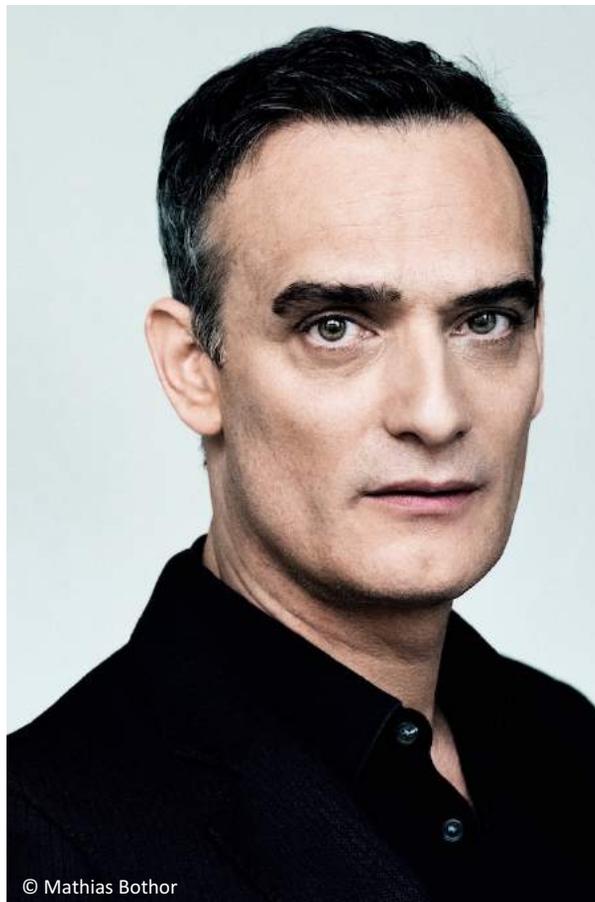
Angefangen hat es mit Lego-Stopmotion-Filmen, die Frederik Maarsen als Siebenjähriger mit der Videokamera seiner Eltern aufgenommen hat. Mit der Zeit wurden die Filme professioneller, er führte erste Aufträge von Firmen aus und absolvierte 2015 in Berlin ein Grundstudium als Regisseur. Im Frühling 2016 filmte er seinen Kurzspielfilm "Auf der Flucht" in Berlin, welcher erfolgreich auf diversen Festivals tourte. 2020 folgte der 30-Minütige Spielfilm "Durchschaut". Momentan arbeitet Maarsen an seinem ersten abendfüllenden Spielfilm und ist in laufende Werbeproduktionen involviert. Dazu reist er quer durch Europa und lebt dort, wo Projekte anfallen und die Umgebung ihn inspiriert.



© Frederik Maarsen

Über Anatole Taubman

Anatole Taubman, geboren in Zürich, ist von russischer, polnischer, slowakischer, österreichischer und damaliger ostpreußischer Abstammung. 1991 absolvierte er seine Matura (Abitur) im Gymnasium der benediktinischen Stiftsschule des Klosters Einsiedeln, 1994 schloss er seine Ausbildung an der renommierten Schauspielschule „Circle in the Square“ in New York ab. Er spricht fünf Sprachen fließend (englisch, französisch, italienisch, deutsch, schweizerdeutsch). Anatole Taubman wirkte in über 100 Kinofilmen und TV-Produktionen in Hauptrollen und Nebenrollen mit. Seit 1998 ist er viel beschäftigt und dies mit internationalem Erfolg, etwa in England, Frankreich, Deutschland, Schweiz und den USA.



Über Caroline Imhof

Caroline Imhof ist eine französisch-schweizerische Schauspielerin. Sie ist in einem zweisprachigen (schweizer-)deutsch-französischen Umfeld aufgewachsen. Nachdem sie am Genfer Konservatorium Klavier und Operngesang studiert hat, bildete sie sich am Theater an der Hochschule HETSR la Manufacture in Lausanne aus. Seitdem arbeitet sie am Theater als Schauspielerin unter der Leitung von Regisseuren wie Philippe Ulysse, Denis Maillefer, Maude Blandel und François Marin.

Mit der Musik als integralen Bestandteil ihrer Karriere arbeitet sie mit dem Komponisten Blaise Ubaldini das Monodram *Bérénice* am Ircam-Zentrum Pompidou in Paris. Zudem tritt sie immer öfters auf der Leinwand auf – unter anderem in der Serie *Bulle* unter der Regie von Anne Deluz sowie in deutschsprachigen Rollen wie in *Durchschaut* unter der Regie von Frederik Maarsen und der Serie *Frieden* von Michael Schaerer, welche im Herbst 2020 auf SRF und Arte erscheinen werden.



Über den Kameramann Olaf Markmann

Olaf Markmann ist seit 20 Jahren selbstständiger Kameramann und wohnhaft in Hannover. Im Rahmen einer Projektwoche in der Schule entdeckte er die Faszination für die Arbeit, welche sich hinter jeder Kamera abspielt. Durch Praktikumserfahrungen in einer Videoproduktionsfirma und durch sein abgeschlossenes Studium machte sich Markmann im Jahr 2000 selbstständig. Von klassischen Industriefilmen, Werbungen, Serien, Kurzfilmen und Spielfilme hat er alles kennen und lieben gelernt. Sein letztes Kinofilmprojekt "Sky Sharks" - ein VFX lastiger Horror Film wurde im Rahmen der Berlinale bei Sony Pictures abgegeben und wird demnächst veröffentlicht. Nebst seiner Tätigkeit als Kameramann gibt er leidenschaftlich gern sein Wissen und seine Begeisterung an Studierende weiter.



Besetzung & Stab

Besetzung

Albert - Anatole Taubman

Lucie - Caroline Imhof

In weiteren Rollen

Kristina Nel, Christof Oswald, Peter Zraggen, Peter Hottinger, Kaspar Weiss, Klaus-Henner Russius, Eric Rohner, Reto Baumgartner, Kamil Kreicj, Thomas Reisinger

Stab

Drehbuchautor, Regisseur und Produzent - Frederik Maarsen

Produktion - Frederik Maarsen, Samuel Kernwein

Kamera - Olaf Markmann

Casting - Corinna Glaus

Szenenbild - Milena Wayllany

Kostüm - Therese Rickenbacher

Schnitt - Janos Geng

Musik - Adam Lukas

Fakten

Original Titel – Durchschaut

Genre – Komödie, Fiktion

Sprache – Deutsch

Produktionsland – Schweiz

Produktion – MaarsenFilms GmbH

Produktionsjahr – 2018 - 2019

Veröffentlichung – 2020

Länge – Ca. 30 Minuten

Format – 1.85:1

Farbe – Farbe



Webseiten

Filmeigene Website – www.durchschaut.com

Produktion – www.maarsenfilms.com

Regisseur – www.frederikmaarsen.com

PR Agentur Anatole Taubman - www.steinfeldpr.de

Kontakt

MaarsenFilms GmbH

press@maarsenentertainment.com

[+41 79 654 02 43](tel:+41796540243)